

Arg. Schon ist's entschieden, meine theure Tochter,
 Und wenn den Wünschen deines treuen Vaters,
 Der Dir als Freund es rathet, Du gehorchst,
 Und diesem Lande, das von solchem Bunde
 Zu seinem Heil so schöne Früchte hofft,
 So werden heut wir alle glücklich seyn.

Am. (bestürzt.) Was sagst Du?

Arg. Gib Dein Herz und Deine Hand
 An Orbassan.

Am. (tief betroffen.) An Orbassan! (zu Isaur.) O
 Gott,

Isaura!

Isaur. (leise zu ihr.) Nur Dich jezo nicht ver-
 rathen!

Am. (wie vorher.) Und was ich schrieb! —

Isaur. (eben so.) Schon ist der Sklav damit
 An Tanfred abgesandt.

Orb. Amenaide!

Sch liebe glühend Dich, und heute hat
 Dein edler Vater, der mir Deine Hand
 Und Deine Treu versprach, mich stolz gemacht,
 Und preisend mein Geschick, denn größer
 Als alle Sterblichen, werd' ich mich fühlen,
 Wenn gleiche Gunst von Dir ich hoffen darf.

Am. (Was soll ich thun! Ich bin verloren!)

Arg. Muth,

Und Stamm, und Rang, und Reichthum,
 alles macht